



1507  
Kirchengemeinde  
St. Marien  
Schleibitz

Die  
brünstige Liebe Jesu  
gegen Kinder.



Marc. 10. v. 13-16.

1.

**M**ein Heiland nimt die Kinder an,  
Merckt, Kinder, auf, ißt solt ihr hören,  
Was euch gewiß erfreuen kan,  
Es sind für euch recht süsse Lehren;  
Wer ganz veracht, gering und klein,  
Wer, wie verarmte Kinderlein,  
Vor dieser Welt nicht viel wil taugen,  
Ist hoch und werth in Jesu Augen,  
Dem wird dis Heil jekt kund gethan:  
Mein Heiland nimt die Kinder an.

2.

Mein Heiland nimt die Kinder an,  
Kommt alle her, geliebte Kinder,  
Hier, hier ist, was euch locken kan.  
Er ist ein Freund für alle Sünder,  
Besonders für die Kinderlein,  
Die gerne wollen selig seyn,  
Die herzt und küßt Er, wenn sie kommen,  
Sie werden freundlich aufgenommen,  
Sein Liebesschooß wird aufgethan.  
Mein Heiland nimt die Kinder an.

3. Mein

3.

Mein Heiland nimt die Kinder an,  
 O Lämmer! ruft Er: Komt gelauffen,  
 Ich bin der Lämmer Hirt und Mann,  
 Ich mußte euch mit Blut erkaufen  
 Mit meinem eignen Gottes-Blut.  
 Seht, was zu euch die Liebe thut!  
 Nun seyd ihr meine süsse Beute,  
 Ich laß euch nicht, drum kommt noch heute,  
 Zu mir, dem Kinderfreund, heran,  
 Mein Heiland nimt die Kinder an.

4.

Mein Heiland nimt die Kinder an,  
 Er wil sie süß, recht süß erquickten,  
 Wie sind sie doch so wohl daran,  
 Wenn Er sie an sein Herz kan drücken,  
 Sie sind Ihm seine Freud und Lust,  
 Sie ruhen sanft an seiner Brust.  
 Er wil sie gar in Bussem \* tragen!  
 Wer wolte nun nicht freudig sagen:  
 Er ist der Lämmer Hirt und Mann.  
 Mein Heiland nimt die Kinder an.

\* Jes. 40, 11.

5.

Mein Heiland nimt die Kinder an,  
 Die Engel \* selbst sind hievon Zeugen,  
 Wenn sie herab aus Canaan  
 Zu jedem Liebling Jesu steigen;

\* Matth. 18, 10.

\* 2

Sie

Sie wachen, sorgen, geben acht  
 Auf diese Kleinen Tag und Nacht,  
 Damit sie keinen Schaden leiden,  
 Dabey sind sie ganz voller Freuden,  
 Und stimmen auch dis Liedlein an:  
 Der Heiland nimt die Kinder an.

## 6.

Mein Heiland nimt die Kinder an,  
 Und scheinen sie zu früh zu sterben:  
 So führet Er sie Himmel an,  
 Und machet sie zu Gottes Erben.  
 O welche grosse Kinderschaar  
 Jauchzt dort schon vor ihm Paar bey Paar!  
 Man hört sie mit den Engel Chören  
 Des Heilands Ruhm und Lob vermehren,  
 Sie stimmen alle englisch an:  
 Der Heiland nimt die Kinder an.

## 7.

Mein Heiland nimt die Kinder an,  
 Besonders euch verlassne \* Waisen,  
 O merckt doch, was euch trösten kan,  
 Wofür ihr solt den Vater preisen,  
 Seyd ihr von aller Welt verachtet  
 Und wird aus euch fast nichts gemacht,  
 Müßt ihr, nach eurer Eltern Scheiden,  
 Verfolgung, Druck und Unrecht leiden,  
 Ist niemand, der euch lieb gewann,  
 Der Heiland liebt und nimt euch an.

\* Psalm 68, 6.

8. Mein

8.

Mein Heiland nimt die Kinder an,  
 Er zieht sie oft in gangen Schaaren!  
 So, daß es niemand wehren kan.  
 O Schlesien! \* du hast erfahren,  
 Da deine Kinder aufgewacht,  
 Und Jesus sie zum Ernst gebracht,  
 Da sind sie ja mit grossen Hauffen,  
 Zu diesem Kinderfreund gelauffen,  
 Da hörte man von jederman:  
 Der Heiland nimt die Kinder an!

\* Dieser Umstand zielt auf die betenden Kinder in Schlesien, die 1707. bey Breslau, Bunzlau, Liegnitz &c. auf dem freyen Felde des Tages drey mahl aus eigenem Triebe gebetet haben auf ihren Knien, das Vater Unser aber auf dem Angesicht! Ihre Anzahl ist über 100. angewachsen.

9.

Mein Heiland nimt die Kinder an,  
 Er lockt, bis sie die Knie beugen,  
 Bis sie ihn gläubig rufen an,  
 Und seinen Ruhm nicht mehr verschweigen,  
 Gewiß es ist noch mancher Ort,  
 Da liegen Kinder hier und dort,  
 Im Kämmerlein zu Jesu Füßen,  
 Sie lassen Liebes-Thränen fließen,  
 Sie suchen jenes Canaan.  
 Mein Heiland nimt die Kinder an.

\* 3

10. Mein

## 10.

Mein Heiland nimt die Kinder an,  
 Er ist ja selbst ein Kind geworden.  
 O Gottes Sohn, mein Jonathan!  
 Wie bist du in der Kinder Orden  
 Doch gar zu gern, und ganz gemein  
 Mit denen, die demüthig seyn.  
 Drum müßt, ihr Stolzen dieser Erden,  
 An Demuth kleine Kinder werden,  
 Sonst bleibt ihr ewig in dem Bann.  
 Mein Heiland nimt die Kinder an.

## 11.

Mein Heiland nimt die Kinder an,  
 Das kan ihm auch kein Teufel wehren,  
 Und ob ers gleich nicht leiden kan,  
 Doch muß Ers täglich sehn und hören,  
 Verworfenner Feind, O! poche nicht,  
 Der Kinder \* lallen doch durchbricht;  
 Ihr Kinderfeinde, laßt das Dräuen,  
 Sonst werden noch die Steine schreyen: \*\*  
 Es höre, wer da hören kan:  
 Der Heiland nimt die Kinder an.

\* Psalm 8, 3.

\*\* Luc. 19, 40.

## 12.

Mein Heiland nimt die Kinder an,  
 Bedenckts, ihr Hohen dieser Erden,  
 Ein Kind, das Jesu Unterthan,  
 Wird euch ein treuer Diener werden.  
 Drum helft mit allem Ernst und Macht,  
 Daß jedes ihm wird zugebracht,

Zer

Zerstöret doch des Satans Schulen,  
 Die so um Jesu Bräute buhlen,  
 Schwört selber auch zu Jesu Fahn.  
 Mein Heiland nimt die Kinder an.

13.

Mein Heiland nimt die Kinder an,  
 Merckts, {Brüder  
 Freunde}, die ihr Kinder lehret,  
 Und weist sie zum rechten Mann,  
 Der sie annimt und sie bekehret.  
 O bringt sie doch dem Heiland hin,  
 Erweicht durch bitten ihren Sinn,  
 Damit sie noch in grossen Hauffen,  
 In Liebes-Brunst zu Jesu lauffen,  
 Und munter gehn die schmale Bahn.  
 Mein Heiland nimt die Kinder an !

14.

Mein Heiland nimt die Kinder an,  
 Merckts, Eltern, Herren und ihr Freunde,  
 Und wem sonst Kinder hingethan,  
 Ihr seyd der Kinder ärgste Feinde,  
 Wenn ihr nicht recht von Herzen ringt,  
 Damit ihr sie zu Jesu bringt ;  
 Gehn sie durch eure Schuld verloren,  
 So wärs euch besser nie geboren,  
 Drum führt sie doch die Lebensbahn.  
 Mein Heiland nimt die Kinder an.

15. Mein



15.

Mein Heiland nimt die Kinder an,  
 O Kinder, die ihrs leſt und höret,  
 Wir bitten euch, ſo viel man kan,  
 Auf, auf, und euch zu Jeſu lehret;  
 Gehet, wie ihm ſchon ſein Herze bricht,  
 Ach Kindlein! ruft Er: wolt ihr nicht  
 Zu eurem beſten Freund herkommen?  
 Kommt, kommt, ihr werdet angenommen,  
 Mein Liebesſchooß bleibt aufgethan,  
 Ich nehme euch mit Freuden an.

16.

Nun, Heiland! nimm die Kinder an,  
 Die noch bey Schaaren irre gehen,  
 Ach locke ſie doch ſelbſt heran  
 Und laß ſie in dein Herze ſehen,  
 Wies walt und brennt, wies ächzt und ſtöhnt,  
 Wies immerfort ſich brünſtig ſehnt,  
 Nach aller Lämmer Heil und Leben,  
 Wie ſichs nicht wil zufrieden geben,  
 Bis es ſie alle ſegnen kan.  
 Nun Heiland nimm die Kinder an.



WIP



3. J. C.

wahrer Christ  
n, daß das ein  
ch bald, bald,  
. O wie zärt-  
Zimlinge und  
ch segnet er sie!

hwillig verach-  
ilde einmal se

xrite

colorchecker CLASSIC

Die  
künftige Liebe Jesu  
gegen Kinder.

